

Tempo wird in Rötweiler-Nockenthal auf 30 km/h gedrosselt

Rötweiler-Nockenthal. Die Doppelgemeinde wird eine Tempo-30-Zone im Wohngebiet zwischen Wald- und Ringstraße im Ortsteil Nockenthal beantragen: Der Ortsgemeinderat beschloss in seiner Sitzung im Sportheim in Rötweiler, für Ringstraße, „Am Pauschbaum“, Dr.-Jamil-Kahey-Straße, Baum-, Sonnen- und Waldstraße die Geschwindigkeitsbeschränkung zu verwirklichen.

Vor fünf Jahren war schon einmal ein Versuch gestartet worden, die Durchfahrt auf 30 Stundenkilometer zu drosseln. Damals fand sich keine Mehrheit, diesmal schon: Es gab keine Gegenstimme. Vielleicht waren die Ratsmitglieder von den 14 Zuhörern dieser Gemeinderatssitzung beeindruckt – sonst kommen an Sitzungstagen höchstens ein oder zwei Zuschauer. Vielleicht hat sie aber auch eine Unterschriftensammlung zur Tempodrosselung überzeugt: 40 Bürger hatten sie unterzeichnet.

Roland Lauer, einer der Anwohner im betroffenen Gebiet, hatte den neuen Vorstoß unternommen und die Einrichtung der Tempo-30-Zone bei der Ortsgemeinde beantragt: Es sei ein reines Wohngebiet, Kinder spielen auf der Straße, so argumentierte er in einem Schreiben, Skater und Fahrradfahrer seien dort unterwegs, dennoch würden einige Bürger mit hoher Geschwindigkeit durch den Wohnbezirk fahren.

Die Verbandsgemeindeverwaltung sieht die Einrichtung einer Geschwindigkeitsbeschränkung differenzierter. Die Straßenverkehrsbehörde der VG hatte zusammen mit der Birkenfelder Polizei eine mögliche Tempo-30-Zone geprüft und Ortsbürgermeister Hans-Dieter Kappler und den Ratsmitgliedern ihre Bedenken mitgeteilt. Unter anderem heißt es in dem Schreiben, das der Beschlussvorlage zur Abstimmung im Ortsgemeinderat beigefügt war: Mit der Geschwindigkeitsreduzierung könnte die „trügerische Sicherheit“ entstehen, dass für Kinder das Spielen auf der Straße ungefährlicher sei; Straßenschilder seien keine Garantie, dass auch tatsächlich langsamer gefahren werde, aber regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen durch die Polizei seien kaum umsetzbar. Das Wohngebiet werde nur von Anliegern benutzt, und die kennen das Problem. Es sei die Frage, ob sie dauerhaft langsamer fahren, wenn es keine Kontrollen gebe.

Aber der OG-Rat hat anders entschieden, die VG-Verwaltung hat damit den Auftrag, eine Anordnung anzufertigen. Konkret heißt das: Die Verbandsgemeinde ordnet an, dass die Ortsgemeinde die Beschilderung umsetzt. Jedes Schild kostet nach Angaben der VG 172 Euro, dazu kommen Rohrrahmen und die Montage: Zusammen müssen etwa 2000 Euro in die Hand genommen werden.

Man brauche ja keinen Schilderwald, argumentierte Ratsmitglied Karl-Ernst Weisner, es genüge, Tempo-30-Schilder an den Eingängen aufzustellen. Kappler entgegnete: An Ortseingängen dürfe kein Beschränkungsschild aufgestellt werden. **Sicher kamen einige der 14 Zuhörer der OG-Sitzung auch, weil der Ausbau von Berg-, Buchwald- und Neuweg auf der**

Tagesordnung stand. Der ist allerdings vorerst noch Zukunftsmusik, an diesem Abend ging es nur um Grundsatzbeschlüsse: Das Ingenieurbüro Petry in Idar-Oberstein wurde beauftragt, einen Förderantrag zu erstellen für die Straßensanierung. Die VG-Verwaltung Birkenfeld soll diesen Antrag fristgerecht bis 1. Oktober bei der Kommunalaufsicht einreichen. Dann könnte im nächsten Jahr die Zuschussbewilligung eintreffen und im gleichen Jahr mit dem Ausbau begonnen werden. Wie viel die Maßnahme kosten wird, könne man jetzt nicht seriös sagen, erklärte Kappler. Der übliche Anteil für die Bürger liege bei 70 Prozent, aber auch das sei noch keine feste Größe. Zunächst müsse eine Reihe von Fragen geklärt werden; einige wurden bereits in der OG-Sitzung aufgeworfen. Kann der Bergweg breiter angelegt werden? Im jetzigen Zustand sehe er eher wie ein Feldweg aus. Wie kommen Fußballfans zum Sportplatz, wie wird der Müll abgeholt? Könnte es im Neuweg einen Wendehammer geben? Das alles wird besprochen, wenn es soweit ist. „Feinheiten“, sagt Kappler, „sind jetzt noch nicht das Thema.“

Von unserem Mitarbeiter Karl-Heinz Dahmer

Copyright © Rhein-Zeitung 2017. Texte und Fotos von Rhein-Zeitung.de sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverwendung nur mit Genehmigung, siehe Impressum.